

176/119 1748 Dezember 10., Messina

Schreiben von Beat Jakob Josef Felix Brandenburg an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die erwünschte Einflussnahme von Beat Franz Plazidus Zurlauben im jauchischen Prozess

C Hauptmann Brandenburg¹ dankt seinem Onkel, Benefiziat Zurlauben², für dessen Wohltagen gegenüber seinem Haus³ im auslaufenden Jahr und hofft, dass es auch im neuen Jahr in seiner Gunst steht. Er beglückwünscht seine mütterliche Familie⁴ zum Jahreswechsel. Brandenburg hat den General⁵ bereits mehrfach wegen seines Prozesses⁶ angeschrieben und um Unterstützung ersucht. Er hofft, dass der General mittels seiner Offiziere die Frau des Daupins⁷ dazu bewegen kann, sein (Brandenburgs) Anliegen ihrer Schwester⁸, der Königin, zu empfehlen. Auch der Marquis de l'Hôpital⁹, der Ambassador, der in Neapel erwartet wird, könnte einen Beitrag dazu leisten, dass Brandenburg und Wickart¹⁰ das ihnen geschuldete Geld vom Regiment Jauch ausbezahlt bekommen. Für den Fall, dass Brandenburg einen anderen Dienstherren suchen muss, hofft er darauf, dass der General ihm dann in französischen Diensten einen Posten verschaffen wird. Im widrigsten Fall würde er sogar eine einträgliche Stelle im französischen Amerika annehmen.

¹ Beat Jakob Josef Felix Brandenburg.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

³ Familie Brandenburg.

⁴ Familie Zurlauben.

⁵ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁶ Jauchischer Prozess, in dem Brandenburg gegen Karl Florian Jauch prozessierte.

⁷ Maria Josepha von Sachsen.

⁸ Maria Amalia von Sachsen, damals Königin beider Sizilien.

⁹ Paul François de Gallucio de Lhospital, französischer Ambassador beim König beider Sizilien.

¹⁰ Beat Jakob Wickart.

AH 176, Bl. 254 • Bl. 254^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original.
